

Was ist Gottesdienst?

Einleitung.

Was ist eigentlich Gottesdienst?

Viele Christen verbinden damit vor allem den Sonntagmorgen: eine Predigt, einige Lieder, vielleicht Gebet. Andere denken sofort an „Lobpreis“ (Englisch „Worship“) oder eine bestimmte Art von Musik. Doch wenn wir ehrlich sind, zeigt sich schnell:

▷ Wir haben oft unterschiedliche Vorstellungen davon, was Gottesdienst eigentlich ist.

Manche verstehen darunter vor allem das, was wir für Gott tun: singen, beten, dienen. Andere suchen nach neuen Formen, damit der Gottesdienst „ansprechender“ oder „lebendiger“ wird. Aber die entscheidende Frage ist:

▷ Was versteht Gott selbst unter Gottesdienst?

Die Bibel kennt keine Trennung zwischen „Gottesdienst“ und „Lobpreis“. Und sie zeigt uns, dass es im Gottesdienst zuerst nicht um unsere Ideen oder Gefühle geht, sondern um Gottes Handeln an uns.

Dieses Arbeitsblatt soll dir helfen, Gottesdienst neu zu verstehen:

- aus der Schrift,
- im Licht der reformierten Bekenntnisse,
- und mit Blick auf dein eigenes Leben.

„Der öffentliche Gottesdienst Gottes ist die höchste Tätigkeit, zu der der Mensch fähig ist.“

- – *John Murray, The Public Worship of God*

Dieses Arbeitsblatt ist zur Arbeit mit dem Bekenntnisbuch der Selbständigen Evangelisch-Reformierten Kirche Deutschland erstellt worden und orientiert sich an den „Three Forms of Unity.“ (<http://www.serk-heidelberg.de/wp-content/uploads/2010/08/Bekenntnisbuch.pdf>)

Abkürzungen:

- Heidelberger Katechismus (HK)
- Niederländisches Glaubensbekenntnis (NGB)

¹ „Three Forms of Unity“ (wörtl. „Drei Formen der Einheit“): Heidelberger Katechismus, Niederländisches (Belgisches) Glaubensbekenntnis und die Lehrregeln von Dordrecht.

1. Der Ort des Gottesdienstes: Die Gemeinde.

Lesen:

- ▷ HK, Sonntag 21, Frage 54–55 (S. 66).
- ▷ NGB, Artikel 27–28 (S. 210).

Fragen:

1. Wer sammelt die Gemeinde – und wodurch tut er das?
2. Was bedeutet es, dass du „ein lebendiges Glied“ dieser Gemeinde bist?
3. Warum kann ein Christ nicht für sich allein bleiben?
4. Was sagt das über die Bedeutung des gemeinsamen Gottesdienstes aus?
5. Ist die Gemeinde für dein Glaubensleben notwendig oder nur hilfreich? Begründe.
6. Was würde deinem Glauben fehlen, wenn es keine Gemeinde gäbe?

2. Gottes Handeln: Wort und Sakramente.

Lesen:

- ▷ HK, Sonntag 25, Frage 65–68 (S. 73).
- ▷ HK, Sonntag 26–30, Frage 69–82 (S. 75).
- ▷ HK, Sonntag 31, Frage 83–84 (S. 89).
- ▷ NGB, Artikel 29 (S. 183).
- ▷ NGB, Artikel 33–35 (S. 191).

Fragen:

1. Woher kommt der wahre Glaube und wodurch wird er gewirkt und gestärkt?
2. Welche Rolle spielt die Predigt im Handeln Gottes?
3. Warum hat Gott zusätzlich zu seinem Wort die Sakramente eingesetzt?
4. Was machen Taufe und Abendmahl sichtbar, und worauf weisen sie hin?
5. Sind die Sakramente nur Symbole oder geschieht in ihnen mehr? Erkläre.
6. Was sind die „Schlüssel des Himmelreichs“ und wie gebraucht Gott sie?
7. Was bedeutet es, dass durch Predigt und Zucht das Reich Gottes „geöffnet und geschlossen“ wird?
8. Woran erkennt man laut Bekenntnis die wahre Kirche?
9. Warum gehören Wort, Sakramente und Zucht untrennbar zusammen?
10. Was sagt das alles darüber aus, wer im Gottesdienst eigentlich handelt?
11. Welche Bedeutung hat der Gottesdienst dann für deinen Glauben?

3. Unsere Antwort: Glaube, Erneuerung und Leben

Lesen:

- ▷ HK, Sonntag 32, Frage 86 (S. 91).
- ▷ HK, Sonntag 33, Frage 88–90 (S. 92).

- ▷ HK, Sonntag 45–52, Frage 116–129 (S. 117).
- ▷ NGB, Artikel 24 (S. 171).

Fragen:

1. Warum tun Christen gute Werke – und warum sind sie trotzdem nicht die Grundlage unserer Rettung?
2. Was bedeutet „wahre Bekehrung“ laut Katechismus?
3. Wie zeigt sich das „Absterben des alten Menschen“ konkret im Leben?
4. Wie zeigt sich das „Auferstehen des neuen Menschen“?
5. Warum kann echter Glaube nicht ohne gute Werke bleiben?
6. Welche Rolle spielt das Gebet im Leben eines Christen?
7. Warum nennt der Katechismus das Gebet den „wichtigsten Teil der Dankbarkeit“?
8. Was sagt das alles darüber aus, was wir im Gottesdienst tun?
9. Ist unsere Antwort im Gottesdienst eine Leistung – oder etwas anderes? Erkläre.
10. Wie hängt dein persönliches Leben unter der Woche mit dem Gottesdienst zusammen?

4. Die konkrete Gestalt: Ordnung, Amt und Versammlung

Lesen:

- ▷ HK, Sonntag 31, Frage 85 (S. 90).
- ▷ HK, Sonntag 38, Frage 103 (S. 105).
- ▷ NGB, Artikel 30–32 (S. 187).

Frage:

1. Warum gehört Kirchenzucht zum Leben der Gemeinde dazu?
2. Was bedeutet es, dass durch die Zucht die Gemeinde „rein“ gehalten wird?
3. Was zeigt das über Gottes Heiligkeit?
4. Was gehört laut Katechismus wesentlich zum Sonntag?
5. Warum ist das Zusammenkommen der Gemeinde am Sonntag nicht optional?
6. Welche Aufgaben haben die Ämter der Kirche?
7. Warum braucht die Gemeinde eine feste Ordnung?
8. Was ist die Gefahr, wenn jeder den Gottesdienst nach eigenen Vorstellungen gestaltet?
9. Woran muss sich jede Ordnung in der Kirche messen lassen?
10. Ist Ordnung im Gottesdienst eine Einschränkung oder eine Hilfe? Begründe.
11. Was sagt dieser Abschnitt darüber aus, wie ernst Gott der Gottesdienst ist?